



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Bedencken auß der H. Gertrud. lib.4. cap.23.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

der Kläbleim meines Elendts; Difen weiche
 auff / zerschmelze ihn / D allerliebster mein Herz /
 zernichte ihn mit deinen leb- machenden Flam-
 men / vnd erhebe mich widerumb in die Höhe.
 D mich selige / wann ich werde können mit
 freyem vnd reinem Affect auffstiegen zu meiner
 Göttlichen Sonne. Ich spüre / vnd sehe / gleich-
 wohl von ferem (D gebenedeyte Stundt)
 dero glanzende Strahlē; D Sonne / D Bronne!
 Sonne vnendlichen Liechts / vnd Scheines;
 Bronnen vnermäßlichen Krafft vnd Gnade;
 verleihe mir / daß dise mein Seel in difem dei-
 nem Liecht sich widerumb erhelle vnd entzünde;
 in deinen Wasseren sich versencke / vnd reinige /
 vnd also in dir Sonnen vnd Bronnen zu
 heyligem Feur / vnd Wasser werde. Amen.

Bedencken auß der heyligen
 Gertrudt.

Auß Begird den Liebsten ihrer Seele bey
 sich zubeherbergen / gieng einist dise Gottes Lib. 4.
cap. 23.
 Liebste für ein Crucifix / küßete mit innerstem
 Affect ihres Herzens dessen heyligste Seiten-
 Wunde / vnd zog alle Begird des liebreichsten
 Herzens Jesu in sich / bittende durch die Würck-
 ung alles Gebetts / daß jemahlen auß difem
 süßesten Herz außgestossen / daß ihr Liebster sich
 würdigen wolte in die Herberg ihres vnwür-
 digsten Herzens einzufehren. Dero verleichete
 der gütigste Herz seyn verlangte Gegenwart /
 D ij vnd

vnd mit fründlichster Liebseeligkeit sprach
zu ihro; sihe / hie bin ich / was wiltu mir geben
Sie antwortete; Seye willkomb mein Herr /
mein ganzes; ja mein einiges wahres Gut. Ich
mein Herr / ich vnnwürdige hab nichts zubereiten
das deiner Herrlichkeit gebühren möge. Ein
wohlen biete ich dir an mein ganzes. Weis
bittend vnd verlangend / das du selbst in mir
bereiten wöllest / was deine Göttliche Güte in
ergehen kan. Hierauff sagte der Herr; Wann
mir in disē Stuck die willkur lassen wilt / so gib
mir den Schlüssel / durch welchen ich
herausnehmen / vnd widerumb behalten kan
was mir zu meinem Wohlgefallen / vnd zu
quickung beliebet. Vnd was ist disē für
Schlüssel / fragte sie; der Herr aber sprach
Dein eigener Wille: hiemit andeutend
das wann einer verlanget den Herren bey sich
zu beherbergen (wann einem angelegen ist /
Gottes Hulden zu seyn ein rechter wahrer
licher; eine rechte / gute Angela zu sein) so
nöthen seye (Angela / vonnöthen seye) den
Herren den Schlüssel seines eigenen Willens
zu überreichen / vnd sich dessen hochgelobten
Wohlgefallen völiglich zu ergeben.

Auß dem glorwürdigen Vatter
Benedicto.

In Prolog. **B**itte (auch befeiffige dich) das der
welcher sich gewürdiget dich in die Zahl der
Kinder zu sehen / nit erwann von deinen besten
Wercken

Wercken müsse betrübt werden. Lauffe / weil du das Licht des Lebens hast / damit dich die Finsternissen des Todts nit ergreifen. Schnüere mit dem Glauben / vnd Haltung guter Wercken deine Lenden auff / vnd durch Verleitung des Evangelij wandle die Strassen des Herren / damit du verdienst denne / welcher dich beruffen / in seinem Reich anzuschawen / vnd zu genießen.

Auß dem geistreichen Vatter
Gerardo.

Dieser einmahls befragter / wie ein Religios Ad cap. 1.
Reg. des grossen Vatters Benedicti müsse außgesteuert sein / antwortete; Seine Rüstung ist die Gedult; sein Bett / das Wachen; sein Proviand / das Fasten; sein vermögen die Armuth; sein Schatz-Kammer / die Reinigkeit; sein Pferd / die Gehorsambe; sein Sattel / ein gut Gewüssen; sein Adel / die Demuth; sein Kleid / die Liebe; sein Schildt / die Furcht Gottes; sein Studieren / die Erkandnuß seiner selbst; sein Tügen / daß heylige Creuz.

Auß dem Gottseligen Vatter
Ioanne Gerlen.

Gelick der / welcher in dem Kloster recht gelebt / vnd glücklich vollbracht hat. Lib. 1.
cap. 17. Willstu gebührend bestehen / vnd zunehmen / so halte dich als einen vertribenen / vnd Wandersmann über der Erden. Du must vmb Christi wegen ein Thor werden / wann du ein geistlich Leben führen

D iij

führen

Anderer Tag der Zehentägigen
führen wißt. Die Bekleidung / vnd das
fellen nutzen wenig / sonder die Befehrung
der Sitten / vnd gengliche Erödung
Passionen machen einen wahren Geistlichen
Welcher anders sucht / als Gott sein rein /
das Heyl seiner Seele / wird anders nit finden
als Trübsaal / vnd Schmerken.

Betrachtung nach Mittag
Von den Mittlen / zu dem Ziel
des geistlichen Standts.

I. **W**net. Denmach vns Gott zu
nem so fürrefflichen Ziel / vnd Er
beruffen / hat er vns auch sehr krefftig
fürderliche Mittel / dises Ziel zu erlangen /
die Handt gegeben. Dife seind / wie täglich
stündlich / also vnzahlbar / vnd anauffzähllich
Betrachte geistliche Seel / zu was Ende
dich zu der heyligen Armuth / zu der
lichen Reinnigkeit / zu der Apostolischen Gehor
samb / zu Verbleibung in dem Closter / vnd
Befehrung deiner Sitten verbunden habest
freylich vmb dem höchsten Gott mehrers
verhindert zu dienen / vnd ihne höher zu ehren
auch innbrünstiger zu liebē / als solches alle
liche thun ; deines Liebsten Ebenbildt zu werden
durch die Armuth ; eine rechte Angela zu sein
durch die Reinnigkeit ; Gottes eigen zu sein durch
die Gehorsamb ; dessen Hausgenos zu bleiben
durch die Bestendigkeit ; ein Mensch nach dem
Herr /